



Sitzungsprotokoll

über die am Dienstag, den 04.06.2013, um 19.00 Uhr im Schloss Traismauer, Hauptplatz 1, stattgefundene öffentliche

Trauersitzung des Gemeinderates.

Anwesend:

Bgm. Herbert Pfeffer, Vbgm. Karl Koll

StR Mag. Alfred Kellner, StR. Walter Kirchner, StR. Herbert Gorth,
StR. Ing. Veronika Haas, StR. Mag. Lukas Leitner, StR. Michael Schuller,

GR. Thomas Woisetschläger, GR. Helmut Priller, GR. Martina Teufl,
GR. Helmut Brandstetter, GR. Christoph Grünstäudl, GR. Mag. Anton Maurer,
GR. Edith Kirchner, GR. Makbule Burcu, GR. Elisabeth Nadlinger, GR. Philipp Maschl,
GR. Josef Braunstein, GR. Ing. Heribert Ötl, GR. Georg Kaiser, GR. Sabine Strohdorfer,
GR. Elisabeth Wegl, GR. Claudia Panhauser, GR. Raimund Schmidbauer, GR. Karl Handl

Entschuldigt:

StR. Ing. Dominik Neuhold, GR. Herbert Benischek, GR. D.I. Kurt Ettenauer,

Weiters anwesend:

Hr. Schöffl, Fr. Bauer

Bgm. Pfeffer übernimmt den Vorsitz, stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt bekannt, dass die Sitzung ordnungsgemäß mittels Kurrende vom 27.05.2013 unter Bekanntgabe der Tagesordnung geladen wurde und an der Amtstafel kundgemacht war.

Bgm. Herbert Pfeffer ersucht alle Anwesenden sich für die Trauerkundgebung anlässlich des Ablebens von Msgr. Erzdechant KR Johann Oberbauer, der am Dreifaltigkeitssonntag, den 26.05.2013 plötzlich und unerwartet in der Sakristei der Stadtpfarrkirche verstorben ist, zu erheben.

Die Klubsprecher StR. Schuller, StR. Mag. Leitner, GR. Nadlinger und Vbgm. Koll würdigen Monsignore Erzdechant Konsistorialrat Johann Oberbauer in ihren Ausführungen, die dem Protokoll als Beilage angeschlossen sind.

Bgm. Pfeffer führt aus:

Monsignore Erzdechant Konsistorialrat Johann Oberbauer verstarb am Sonntag, den 26. Mai 2013 in der Sakristei seiner Stadtpfarrkirche im 79. Lebensjahr bei Vorbereitungsarbeiten zum Kindersegen anlässlich der Erstkommunion in Traismauer.

Die Stadtgemeinde Traismauer gedenkt dem Ehrenbürger und Träger des Goldenen Ehrenringes der Stadt Traismauer in dieser Trauersitzung des Gemeinderates. Das Requiem für unseren geschätzten Erzdechant, der seit 45 Jahren in Traismauer als Seelsorger wirkte, wird am Freitag, den 7. Juni um 14:30 Uhr in der Stadtpfarrkirche von Diözesanbischof DDr. Klaus Küng zelebriert. Danke.

Nachruf Stadtpfarrer Monsignore Erzdechant Konsistorialrat Johann Oberbauer, Ehrenbürger und Träger des Goldenen Ehrenringes der Stadt Traismauer:

Sehr geehrter Herr Vizebürgermeister, hochwürdigster Herr Kaplan, geschätzte Damen und Herren, die Stadtgemeinde Traismauer trauert um Stadtpfarrer Monsignore Erzdechant Konsistorialrat Johann Oberbauer, Ehrenbürger und Träger des Goldenen Ehrenringes der Stadt Traismauer, Ehrenchorherr des Augustiner Chorherrenstiftes Herzogenburg

Der Notarzt und die Rettungssanitäter des Samariterbundes konnten ihm leider nicht mehr helfen. Zu tiefst betroffen über das plötzliche Ableben unseres beliebten Seelsorgers und großen Gemeindegängers Johann Oberbauer trauert die Stadtgemeinde Traismauer. Unser Mitgefühl gehört seinen Verwandten, der Stadtpfarre Traismauer und der Pfarrgemeinde Stollhofen, seinen Priesterkollegen und Mitbrüdern sowie seinen Wegbegleitern und Freunden.

Christus, der gute Hirte hat unseren Stadtpfarrer zu sich gerufen.

Monsignore Oberbauer wurde am 8. Dezember 1934 in Heinreichs bei Vitis als Sohn der Landwirtschaftsfamilie Oberbauer geboren. Er besuchte das Stiftsgymnasium in Melk, nach der Matura führte ihn der Weg ins Priesterseminar nach St. Pölten.

Am 29. Juni 1961 empfing er von Bischof Koadjutor Dr. Franz Zak die Priesterweihe. Im selben Jahr wurde er Kaplan in Neustadl a. d. Donau und 1962 Kaplan in Raabs.

Am 7. Juli 1968 wurde Johann Oberbauer von der Stadtgemeinde unter dem damaligen Bürgermeister LAbg. Hans Helm am Hauptplatz von Traismauer empfangen und als neuer Stadtpfarrer begrüßt.

Bereits ein Jahr später, im April 1969 begann unser großer Baumeister mit dem Umbau des Pfarrhofes. Im August 1969 wurde das Barocke Chorgestühl entfernt und das Speisegitter vorgezogen. Der Volksaltar, das Lektorenpuht und 3 Sitze aus Eichenholz von der Firma Fuchs in Traismauer nach Entwürfen des Bauamtes angefertigt.

Dies war der Auftakt der verdienstvollen Neu- Zu- und Umbauten unter Monsignore Oberbauer in unseren Pfarren.

Orgelbaumeister Gollini baute die alte Orgel aus und errichtete eine Neue – die am 2. Dez. 1973 geweiht wurde.

Am 1. Okt. 1974 wird Pfarrer Oberbauer Excurrento-Provisor von Stollhofen.

1975 erfolgte die erste Kircheninnenrenovierung in Traismauer und 2001 die 2. inkl. der statischen Dachstuhlisanierung.

1975 werden die Überreste des Römischen Reiterlagers unter der Kirche entdeckt. Monsignore Oberbauer ist es zu verdanken, dass diese der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde. Die Ausgrabungskrypta wurde am 3. Juli 1976 eröffnet.

1977 feierte unsere Pfarre ihr 1000-Jahr-Jubiläum.

5. Juni 1978: Beginn der Innenrenovierung der Kirche in Stollhofen.

19. Juni 1980: Beginn der Turm- und Dachrenovierung in Stollhofen.

1981 folgt dann die Außenrenovierung der Kirche in Stollhofen.
Im Oktober 1981 war anlässlich 50-Jahre-Heimatmuseum ein Sonderpostamt im Pfarrheim.

28. April 1982: Beginn der Außenrenovierungen unserer wunderschönen Stadtpfarrkirche.

9. Sept. 1983: „Das alte Traismauer“ von Dechant Friedrich Klein wird neu herausgegeben. Erzdechant Oberbauer verfasste das Vorwort und half auch bei der Neuauflage mit – sie wurde Überarbeitet und ergänzt.

18. Sept. 1983: zelebrierte er den Festgottesdienst anl. 25-Jahre-Stadterhebung.

Sept. 1986: Beginn des Pfarrhofumbaus. Segnung des Rupertisaals durch Prälat Franz Ramler am 20. Sept. 1987.

13. Nov. 1986: Abbau der alten Orgel und Orgelneubau durch Meister Gollini in Stollhofen.

20. April 1987 Orgelweihe durch Propst Maximilian Fürnsinn.

22. Nov. 1987: Gemeinlebarn bekommt eine E-Orgel.

24. Mai 1990: Pribinafest mit Enthüllung der Gedenktafel unter Beisein des Erzbischofs von Salzburg DDr. Karl Berg, sowie Bischöfe aus der Slowakei und LH Mag. Siegfried Ludwig.

1991: neue Turmuhr für Stollhofen.

1993: Baubeginn der neuen Ortskirche in Gemeinlebarn.

28. Aug. 1994: Bischof Dr. Kurt Krenn kommt zur Kirchenweihe Gemeinlebarn.

15. Mai 1999: Segnung des Pribinabrunnens – der in lobender Zusammenarbeit von Stadtgemeinde und der Pfarre im Rahmen der Stadterneuerung errichtet wurde.

Juli 2000: Baubeginn des neuen Pfarrzentrums Stollhofen.

Sept. 2001: Monsignore Oberbauer beendet seine Tätigkeit als Religionslehrer an den Schulen. – Auch für diese jahrzehntelange Tätigkeit darf ich ein aufrichtiges DANKE aussprechen.

12. Sept. 2004: Segnung des neuen Pfarrzentrums in Stollhofen durch Prälat Maximilian Fürnsinn.

29. Sept. 2004: anl. 10 Jahre Kirchenweihe – Weihe der neuen Truhenorgel in Gemeinlebarn.

Im Frühjahr 2008 erfolgte die Sanierung der Pfarrhofmauer und am

14. Sept. 2008: fand ein Dankgottesdienst anl. 50-Jahre-Stadt Traismauer statt. Im Zuge der Feierlichkeiten gratulierten LH Dr. Erwin Pröll und Bgm. Mag. Johann Gorth zum 40-jährigen Wirken unseres Stadtpfarrers in Traismauer.

30. Mai 2009: Eröffnung der Sonderausstellung im Schlosserhaus „Kirche – Pfarre – Leben“, wo auch eine Ausstellungstafel dem persönlichen Werdegang unsers Stadtpfarrers gewidmet wurde. – Zu seinem 75. Geburtstag wurde diese an Monsignore Oberbauer überreicht.

29. Oktober 2010: Auch bei der Eröffnung der neuen Donaubrücke bei Traismauer, die dem Hl. Georg, in Anlehnung an das ehemalige Stift bei St. Georgen geweiht wurde, war unserer Stadtpfarrer mit dabei. Die Segnung des Radweges über die Brücke wurde ebenso wie die Donaubrücke von Propst Mag. Maximilian Fürnsinn vorgenommen.

Am 25. Juni 2011 feierte Monsignore Oberbauer sein „Goldenes Priesterjubiläum“ mit einer Festmesse unter Beisein von Diözesanbischof DDr. Klaus Küng, Propst Maximilian Fürnsinn und zahlreichen kirchlichen Würdenträgern sowie Vertretern der Stadtgemeinde Traismauer, des öffentlichen Lebens und seiner Glaubensgemeinde.

Unzählige Einsatzfahrzeuge von Feuerwehr und Samariterbund und deren Einsatzzentralen erhielten aus den Händen unseres Stadtpfarrers den Segen Gottes. Aber auch bei Bankeröffnungen, Eröffnungen von neuen Schul- und Kindergartengebäuden sowie zahlreichen anderen Bauwerken und bei der Eröffnung unseres neuen Wirtschaftsparks „Campus 33“ erteilte Monsignore Oberbauer den göttlichen Segen.

Es wird uns sehr schwer fallen, dass unser Monsignore Johann Oberbauer nicht mehr ist, dass er nicht mehr am öffentlichen Leben von Traismauer teilnehmen wird. - War er fast immer und überall gegenwärtig und verstand es nicht nur ein aufopfernder Seelsorger zu sein, sondern auch, wie in Traismauer gefeiert wird.

Die Stadtgemeinde bedankte sich vielfältig in allen Ihr möglichen Formen. Bereits 1977 wurde unserem Stadtpfarrer die Goldene Ehrennadel verliehen und anlässlich seiner 25-jährigen Seelsorger Tätigkeit überreichte Bgm. Hans Haas am 20. Juni 1993 den Goldenen Ehrenring der Stadtgemeinde Traismauer.

Am 8. Dezember 2004, seinem 70. Geburtstag, durfte ihm Bgm. Mag. Johann Gorth die Ehrenbürger-Urkunde überreichen, welche vom Gemeinderat in der Sitzung vom

22. September 2004 in Würdigung der um die Gemeinde erworbenen hervorragenden Verdienste einstimmig beschlossen wurde.

Monsignore Oberbauer bezeichnete sich selbst immer als Marienkind. Der Gottesmutter war er besonders zugetan: an einem Marienfeiertag geboren und im Marienmonat Mai von dieser Welt zu unserem Herrn gerufen.

Persönlich verbindet mich auch sehr viel mit unserem Erzdechant. So möchte ich erwähnen, dass es mir heute eine ganz besondere Ehre ist, dass ich von Ihm die Erstkommunion empfangen habe und von da an viele Jahre Ministrant sein durfte. Ich erinnere mich immer noch an die Ministrantenstunden und Ausflüge gemeinsam mit der Jungschar, die Glockenweihe am 7. Okt. 1979 und die kirchlichen Festtage! - Gerne denke ich oftmals daran zurück.

Ich weiß auch noch, dass er es gerne gesehen hätte, wenn ich, so wie er, einen Ordens- bzw. den Priesterberuf ergriffen hätte. Dieser Weg blieb mir verwehrt, doch ich verspreche Ihnen heute, dass ich trotzdem versuchen werde ein guter Christ zu sein und ich weiterhin im Rahmen meiner Möglichkeiten Ihre Pfarrgemeinde unterstützen und mit Ihrem Nachfolger diesen gemeinsamen Weg suchen werde.

Es ist mir weiters ein besonderes Bedürfnis, den heutigen Tag auch dafür zu nutzen, um mein persönliches Dankeschön an Erzdechant Oberbauer zu richten: Monsignore, ich werde die Offenheit, wie Sie mir begegneten und die teilweise auch sehr persönlichen Gespräche, besonders jene, die wir, seit meinem Amtsantritt als Bürgermeister geführt hatten, nie vergessen.

Ich habe in Ihnen nicht nur den Priester sehr geschätzt, sondern ganz besonders den Menschen Johann Oberbauer. Den respektvollen und würdigen Umgang, sowie die Bemühungen immer „Das Gemeinsame vor das Trennende zu stellen“ waren äußerst wertvolle Verdienste Ihrer Jahrzehntelangen seelsorgerischen Tätigkeit. Diese Errungenschaft, geschätzter Monsignore, war ganz besonders Ihrer Offenheit und ihrer Aufgeschlossenheit zu verdanken. – Dadurch hat sich die ausgezeichnete Zusammenarbeit ungetrübt entfalten können. Sie haben unsere lebenswerte Stadt- und Pfarrgemeinde, mit Ihrem unermüdlichen Einsatz sowie Engagement und durch Ihr beispielgebendes Mitwirken mitgestaltet und in eine sichere und erfolgreiche Zukunft geleitet.

Im Namen des Gemeinderates und als Bürgermeister von Traismauer darf ich Ihnen herzlich Danke sagen.

Wir werden uns zu Lebzeiten nie die Frage beantworten können: Ist der Tod Ende oder Beginn eines neuen Lebens. Doch der Glaube gibt uns Mut und stärkt uns in der Überzeugung, dass der Sinn des Lebens nicht mit dem Ableben auf dieser Welt Erfüllung findet. Genau diese Hoffnung soll den trauernden Hinterbliebenen Trost spenden und Gewissheit geben, dass es unserem Monsignore gut geht. – Und so bin ich zu tiefst überzeugt, dass Erzdechant Oberbauer im göttlichen Paradies ankommen wird und dafür bete ich. - War er doch ein bemerkenswerter und aufopfernder Mensch.

Im Namen der Stadtgemeinde darf ich unseren tiefsten Respekt zum Ausdruck bringen und Ihnen, hochwürdigster Monsignore Oberbauer für Ihre wertvolle Tätigkeit zum Wohle unserer Stadt und zum Wohle der Menschen die hier leben und arbeiten Danke sagen. – Sie haben den Menschen das Wort Gottes vermittelt, Ihnen aber auch Zuspruch und Trost

gegeben und geholfen, wo Hilfe notwendig war. Sie waren ein Seelsorger, der mit besonderer Liebe seine Berufung ausübte und seine schützenden Hände über seine Schäfchen ausbreitete.

Gott wird Sie nun sicher für Ihre guten Taten belohnen.

Die Stadtgemeinde Traismauer wird unserem Monsignore Erzdechant Konsistorialrat Johann Oberbauer in Dankbarkeit für seine aufopfernde und seelsorgerische Tätigkeit immer ein ehrendes Andenken bewahren. Möge unser Stadtpfarrer in Stille ruhen und seinen Frieden bei Gott unserem Herrn finden.

Bgm. Pfeffer stellt folgende Anträge:

a) Gemäß § 30 NÖ Bestattungsgesetz soll der Ehrengrabstatus der Priester-Doppelgruft der Pfarre Traismauer (Friedhof Traismauer I, Grab-Nr. W80/W81) auf Friedhofsdauer verlängert werden.

b) Grundsatzbeschluss: Eine in den Wirkungsbereich des verstorbenen Stadtpfarrers Monsignore Erzdechant Konsistorialrat Johann Oberbauer neu zu bezeichnende Verkehrsfläche (§ 31 NÖ Bauordnung) bzw. öffentliche Fläche soll nach ihm benannt werden.

Über Antrag von Bgm. Pfeffer beschließt der Gemeinderat einstimmig die vorstehend angeführte Vorgangsweise.

Anschließend wird ein gemeinsames Gebet mit MMag. Dr. Josef Seeanner gesprochen. Bgm. Pfeffer schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 19:42 Uhr